

# Wie schön es ist, ein Mensch zu sein

Daniel Böttger

Martin Böttger

Wie schön es ist, ein Mensch zu sein! Da-heim auf Erden, mehr als  
was die Mensch-heit le-ben lässt an Le-ben um uns her. Für Men-schen-recht und  
Har-mo-nie wird je-der hier ent-lohnt mit Zeit und Raum zum Sing'n so-wie Fuß-  
sta-pfen auf dem Mond! Wes-halb die Fra-ge uns ge-bührt, die kein Tier sonst sich  
stellt: was Men-schen zu solch Wohl-stand führt, zur Herr-schaft uns'-rer Welt?

Als Affen, einst in Afrika  
von Löwen noch regiert,  
war uns're Lösung radikal:  
der Mensch kollaboriert!  
Aus Klan und Sippe führte schon  
der Drang zur Mitarbeit  
durch Stadt und Staat und Konfession  
zum Menschenrecht weltweit!  
Wär' das die menschliche Natur  
und würd' uns triebhaft führ'n,  
so blieb' doch in uns eine Spur  
und ließe sich erspür'n?

Natürlich! Liebe nennen wir  
den Menschen eig'nen Drang,  
verbündet zu kooperier'n,  
durch den all dies gelang.  
Die Liebe, die uns alle führt,  
hat weder Ort noch Staat,  
und keinen Pfad gibt es zu ihr.  
Die Liebe ist der Pfad!  
Die Liebe die die Menschheit spürt  
ist nur Instinkt und doch  
hat sie uns jetzt hierher geführt.  
Und wohin führt sie noch?